

HAUPTSATZUNG DER GEMEINDE ARNSDORF

Aufgrund von § 4 Abs. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Arnsdorf am 23.11.2023 die folgende Satzung beschlossen:

Inhaltsverzeichnis

ERSTER TEIL

§ 1	Organe der Gemeinde	3
-----	---------------------------	---

ERSTER ABSCHNITT

§ 2	Rechtsstellung und Aufgaben des Gemeinderates	3
-----	---	---

§ 3	Zusammensetzung des Gemeinderates	3
-----	---	---

§ 4	Beschließende Ausschüsse	3
-----	--------------------------------	---

§ 5	Beziehungen zwischen dem Gemeinderat und den beschließenden _____ Ausschüssen	4
-----	--	---

§ 6	Verwaltungsausschuss	4
-----	----------------------------	---

§ 7	Technischer Ausschuss	6
-----	-----------------------------	---

§ 8	Ältestenrat	7
-----	-------------------	---

ZWEITER ABSCHNITT

§ 9	Rechtsstellung des Bürgermeisters	7
-----	---	---

§ 10	Aufgaben des Bürgermeisters	7
------	-----------------------------------	---

§ 11	Stellvertretung des Bürgermeisters	9
------	--	---

§ 12	Gleichstellungsbeauftragte/r	9
------	------------------------------------	---

ZWEITER TEIL

§ 13	Einwohnerversammlung	9
------	----------------------------	---

§ 14	Einwohnerantrag	9
------	-----------------------	---

§ 15	Bürgerbegehren	10
------	----------------------	----

DRITTER TEIL

§ 16	Ortschaftsverfassung	10
------	----------------------------	----

VIERTER TEIL

§ 17	Inkrafttreten	11
------	---------------------	----

ERSTER TEIL ORGANE DER GEMEINDE

§ 1 Organe der Gemeinde

Die Organe der Gemeinde sind der Gemeinderat und der Bürgermeister.

ERSTER ABSCHNITT GEMEINDERAT

§ 2 Rechtsstellung und Aufgaben des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Gemeinde. Er führt die Bezeichnung Gemeinderat. Der Gemeinderat legt die Grundsätze für die Verwaltung der Gemeinde fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Gemeinde, soweit nicht der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist oder ihm der Gemeinderat bestimmte Angelegenheiten überträgt. Der Gemeinderat überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Missständen in der Gemeindeverwaltung für deren Beseitigung durch den Bürgermeister.

§ 3 Zusammensetzung des Gemeinderates

(1) Der Gemeinderat besteht aus den Gemeinderäten und dem Bürgermeister als Vorsitzenden.

(2) Nach dem Stand vom 30.06.2023 beträgt die Einwohnerzahl der Gemeinde Arnsdorf 5.106 Einwohner. Die Zahl der Gemeinderäte wird gemäß § 29 Abs. 3 SächsGemO auf 16 festgesetzt.

§ 4 Beschließende Ausschüsse

(1) Es werden folgende beschließende Ausschüsse gebildet:

1. der Verwaltungsausschuss,
2. der Technische Ausschuss.

(2) Jeder dieser Ausschüsse besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und 6 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates. Der Gemeinderat bestellt die Mitglieder und deren Stellvertreter in gleicher Zahl widerruflich aus seiner Mitte. Dies gilt entsprechend für die Ausschussbesetzung im Benennungsverfahren nach § 42 Abs. 2 Satz 4 und 5 SächsGemO.

(3) Den beschließenden Ausschüssen werden die in den §§ 6 und 7 bezeichneten Aufgabengebiete zur dauernden Erledigung übertragen. Im Rahmen ihrer Zuständigkeit entscheiden die beschließenden Ausschüsse an Stelle des Gemeinderates. Innerhalb ihres Geschäftskreises sind die beschließenden Ausschüsse zuständig für:

1. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Auszahlungen von mehr als 10.000 Euro, aber nicht mehr als 30.000 Euro im Einzelfall, soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können,

2. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen von mehr als 10.000 Euro, aber nicht mehr als 30.000 Euro im Einzelfall, soweit die wirtschaftliche Verursachung noch nicht eingetreten ist und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist.
3. die Bestätigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, soweit deren wirtschaftliche Verursachung bereits eingetreten ist, von mehr als 10.000 Euro, aber nicht mehr als 30.000 Euro im Einzelfall, soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können.

(4) Soweit sich die Zuständigkeit der beschließenden Ausschüsse nach Wertgrenzen bestimmt, beziehen sich diese auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang vermindert um einen darin enthaltenen abzugsfähigen Vorsteuerbetrag (entspricht der tatsächlichen Höhe der Haushaltsbelastung). Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Über einen Nachtrag entscheidet das Gremium, das wertmäßig für die Vergabe des Nachtrags ohne Hinzurechnung des Auftragswerts des ursprünglichen Auftrags zuständig ist. Bei voraussehbar wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag.

§ 5 Beziehungen zwischen dem Gemeinderat und den beschließenden Ausschüssen

(1) Wenn eine Angelegenheit für die Gemeinde von besonderer Bedeutung ist, können die beschließenden Ausschüsse die Angelegenheit dem Gemeinderat mit den Stimmen eines Fünftels aller Mitglieder zur Beschlussfassung unterbreiten. Lehnt der Gemeinderat eine Behandlung ab, entscheidet der zuständige beschließende Ausschuss.

(2) Der Gemeinderat kann jede Angelegenheit an sich ziehen und Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse, solange sie noch nicht vollzogen sind, ändern oder aufheben. Der Gemeinderat kann den beschließenden Ausschüssen allgemein oder im Einzelfall Weisungen erteilen.

(3) Angelegenheiten, deren Entscheidung dem Gemeinderat vorbehalten ist, sollen dem zuständigen beschließenden Ausschuss zur Vorberatung zugewiesen werden. Auf Antrag des Vorsitzenden oder eines Fünftels aller Mitglieder des Gemeinderates sind sie dem zuständigen beschließenden Ausschuss zur Vorberatung zu überweisen.

(4) Widersprechen sich die noch nicht vollzogenen Beschlüsse zweier Ausschüsse, so hat der Bürgermeister den Vollzug der Beschlüsse auszusetzen und die Entscheidung des Gemeinderates herbeizuführen.

§ 6 Verwaltungsausschuss

(1) Der Geschäftskreis des Verwaltungsausschusses umfasst folgende Aufgabengebiete:

1. Personalangelegenheiten, allgemeine Verwaltungsangelegenheiten,
2. Finanz- und Haushaltswirtschaft einschließlich Abgabenangelegenheiten,
3. Schulangelegenheiten, Angelegenheiten nach dem Kindertagesstättengesetz,

4. soziale und kulturelle Angelegenheiten,
5. Ordnungsangelegenheiten,
6. Gesundheitsangelegenheiten,
7. Marktangelegenheiten,
8. Feuerlöschwesen sowie Katastrophen- und Zivilschutz,
9. Friedhofs- und Bestattungsangelegenheiten.

(2) In seinem Geschäftskreis entscheidet der Verwaltungsausschuss über:

1. die Ernennung, Einstellung, Höhergruppierung, Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beamten der Laufbahngruppen 1 bis einschließlich Besoldungsgruppe A 9 und Beschäftigten der Entgeltgruppen 7 bis 9 TVöD soweit es sich nicht um Aushilfsbeschäftigte handelt,
2. die Bewilligung von nicht im Budget gedeckten Zuschüssen von mehr als 1.000 Euro, aber nicht mehr als 3.000 Euro,
3. die Ausführung von Maßnahmen bei Gesamtkosten von mehr als 30.000 Euro bis zu 80.000 Euro
4. die Vergabe von Aufträgen über Leistungen (Lieferungen und Dienstleistungen) bei Auftragswerten von mehr als 30.000 Euro bis zu 80.000 Euro
5. die Stundung von Forderungen von mehr als vier Monaten und von mehr als 15.000 Euro bis zu einem Höchstbetrag von 30.000 Euro,
6. den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde oder die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall mehr als 3.000 Euro, aber nicht mehr als 6.000 Euro beträgt;
7. die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, wenn der Buchwert mehr als 1.000 Euro, aber nicht mehr als 6.000 Euro im Einzelfall beträgt;
8. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bei einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von mehr als 3.000 Euro, aber nicht mehr als 6.000 Euro im Einzelfall.
9. die Veräußerung von sonstigen Teilen des Anlagevermögens im Buchwert von mehr als 1.000 Euro, aber nicht mehr als 5.000 Euro im Einzelfall;
10. die Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 73 Abs. 5 SächsGemO von mehr als 500 Euro

aber nicht mehr als 1.000 Euro je Zuwendung, sofern die Entscheidung nicht gemäß § 10 Abs. 2 Nr. 14 dem Bürgermeister obliegt;

11. alle übrigen Angelegenheiten, für die nicht nach § 7 Abs. 1 der Technische Ausschuss zuständig ist.

12. Nachträge ab 5.000 Euro bis 80.000 Euro.

§ 7 Technischer Ausschuss

(1) Die Zuständigkeit des Technischen Ausschusses umfasst folgende Aufgabengebiete:

1. Bauleitplanung und Bauwesen (Hoch- und Tiefbau, Vermessung),
2. Versorgung und Entsorgung,
3. Straßenbeleuchtung, technische Verwaltung der Straßen, Bauhof, Fuhrpark,
4. Verkehrswesen,
5. Verwaltung der gemeindlichen Liegenschaften einschließlich der Waldbewirtschaftung, Jagd, Fischerei und Weide,
6. technische Verwaltung gemeindeeigener Gebäude,
7. Sport-, Spiel-, Bade-, Freizeiteinrichtungen, Park- und Gartenanlagen,
8. Umwelt- und Naturschutz, Landschaftspflege, Gewässerunterhaltung.

(2) Innerhalb des vorgenannten Geschäftskreises entscheidet der Technische Ausschuss über:

1. die Erklärung des Einvernehmens der Gemeinde bei der Entscheidung über:
 - a) die Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre,
 - b) die Zulassung von Ausnahmen und die Erteilung von Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes,
 - c) die Zulassung von Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplanes,
 - d) die Zulassung von Vorhaben innerhalb der in Zusammenhang bebauten Ortsteile,
 - e) die Zulassung von Vorhaben im Außenbereich, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde nicht von grundsätzlicher Bedeutung oder von besonderer Wichtigkeit ist,
 - f) die Teilungsgenehmigungen,
2. die Stellungnahmen der Gemeinde zu Bauanträgen,
3. die Planung und Ausführung einer Baumaßnahme (Baubeschluss) und die Genehmigung der Bauunterlagen bei voraussichtlichen bzw. tatsächlichen Gesamtbaukosten von mehr als 30.000 Euro und nicht mehr als 80.000 Euro

4. die Vergabe der Planungs- und Bauleistungen bei Auftragswerten von über 30.000 Euro bis zu 80.000 Euro einschließlich der mit der Baumaßnahme zusammenhängenden und im Auftragswert untergeordneten Leistungen sowie die Vergabe von Aufträgen über Leistungen (Lieferungen und Dienstleistungen) von mehr als 30.000 Euro bis zu 80.000 Euro
5. Anträge auf Zurückstellung von Teilungsgenehmigungen,
6. die Erteilung von Genehmigungen und Zwischenbescheiden für Vorhaben und Rechtsvorgänge nach dem Zweiten Kapitel des Baugesetzbuches (Städtebauordnung).
7. Nachträge ab 5.000 Euro bis 80.000 Euro.

§ 8 Ältestenrat

Es wird ein Ältestenrat gebildet, der den Bürgermeister in Fragen der Tagesordnung und des Ganges der Verhandlungen berät. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung.

ZWEITER ABSCHNITT BÜRGERMEISTER

§ 9 Rechtsstellung des Bürgermeisters

- (1) Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderates und Leiter der Gemeindeverwaltung. Er vertritt die Gemeinde.
- (2) Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit. Seine Amtszeit beträgt sieben Jahre.

§ 10 Aufgaben des Bürgermeisters

- (1) Der Bürgermeister ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsmäßigen Gang der Gemeindeverwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Gemeindeverwaltung. Er erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Rechtsvorschrift oder vom Gemeinderat übertragenen Aufgaben.
- (2) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:
 1. Bewirtschaftung der Ansätze im Ergebnis- und Finanzhaushalt innerhalb der durch den Haushaltplan festgesetzten Budgets mit Ausnahme der
 - a) Entscheidung über die Ausführung von Maßnahmen bei Gesamtkosten von mehr als 30.000 Euro,
 - b) Vergabe von Aufträgen über Leistungen (Lieferungen und Dienstleistungen) bei Auftragswerten von mehr als 30.000 Euro,
 - c) Vergabe der Bauleistungen bei Auftragswerten von über 30.000 Euro einschließlich der mit der Baumaßnahme zusammenhängenden und im Auftragswert untergeordneten Leistungen

2. die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Auszahlungen bis zu 10.000 Euro im Einzelfall, soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können,
3. die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Aufwendungen bis zu 10.000 Euro im Einzelfall, soweit die wirtschaftliche Verursachung noch nicht eingetreten ist und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist,
4. die Bestätigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, soweit deren wirtschaftliche Verursachung bereits eingetreten ist, bis zu 10.000 Euro im Einzelfall, und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist,
5. die Ernennung, Einstellung, Höhergruppierung, Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beschäftigten bis Entgeltgruppe 6 TVöD, von Aushilfen, Beamtenanwärtern, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehenden Personen,
6. die Gewährung von unverzinslichen Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie von Unterstützungen und Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der vom Gemeinderat erlassenen Richtlinien,
7. die Bewilligung von nicht durch das Budget gedeckten Zuschüssen bis zu 1.000 Euro im Einzelfall,
8. die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis zu drei Monaten in unbeschränkter Höhe, ab vier Monaten bis zu einem Höchstbetrag von 15.000 Euro,
9. den Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Gemeinde im Einzelfall nicht mehr als 3.000 Euro beträgt,
10. die Veräußerung und dingliche Belastung, der Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten im Buchwert bis zu 1.000 Euro im Einzelfall,
11. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von 3.000 Euro im Einzelfall,
12. die Veräußerung von sonstigen Teilen des Anlagevermögens im Buchwert bis zu 1.000 Euro im Einzelfall,
13. Verträge über die Nutzung von gemeindeeigenen Wohnungen in unbeschränkter Höhe unter Beachtung der ortsüblichen Miete,
14. die Einwerbung von Spenden und Schenkungen für laufende Zwecke und zur Finanzierung von Investitionen,
15. die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen bis zu 500 Euro

16. Nachträge bis 5.000 Euro.

Über Zustimmungen und Bestätigungen entsprechend § 11 Abs. 2 Nr. 2, 3 und 4 ist der Verwaltungsausschuss und der Gemeinderat halbjährlich zu informieren.

(3) Der Bürgermeister muss den Beschlüssen des Gemeinderates widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie rechtswidrig sind; er kann ihnen widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie für die Gemeinde nachteilig sind. Der Widerspruch muss unverzüglich, spätestens jedoch binnen zwei Wochen nach Beschlussfassung gegenüber den Gemeinderäten ausgesprochen werden. Der Widerspruch hat aufschiebende Wirkung. Gleichzeitig ist unter Angabe der Widerspruchsgründe eine Sitzung einzuberufen, in der erneut über die Angelegenheit zu beschließen ist; diese Sitzung hat spätestens vier Wochen nach der ersten Sitzung stattzufinden. Ist nach Ansicht des Bürgermeisters auch der neue Beschluss rechtswidrig, muss er ihm erneut widersprechen und unverzüglich die Entscheidung der Rechtsaufsichtsbehörde über die Rechtmäßigkeit herbeiführen.

(4) Absatz 3 gilt entsprechend für Beschlüsse, die durch beschließende Ausschüsse gefasst werden. In diesen Fällen hat der Gemeinderat über den Widerspruch zu entscheiden.

§ 11 Stellvertretung des Bürgermeisters

Der Gemeinderat bestellt aus seiner Mitte zwei Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Stellvertretung beschränkt sich auf die Fälle der Verhinderung beim Vorsitz im Gemeinderat, bei der Vorbereitung der Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sowie bei der Repräsentation der Gemeinde. Für die Stellvertretung bei Verhinderung des Bürgermeisters im Übrigen bestellt der Bürgermeister im Einvernehmen mit dem Gemeinderat zwei Bedienstete. Die Bestellung und die Bestimmung der Reihenfolge nimmt der Bürgermeister vor.

§ 12 Gleichstellungsbeauftragte/r

(1) Der Gemeinderat bestellt einen Beauftragten bzw. eine Beauftragte für die Gleichstellung von Frau und Mann. Der Beauftragte bzw. die Beauftragte ist ehrenamtlich tätig.

ZWEITER TEIL MITWIRKUNG DER EINWOHNER

§ 13 Einwohnerversammlung

Allgemein bedeutsame Gemeindeangelegenheiten sollen mit den Einwohnern erörtert werden. Zu diesem Zweck soll der Gemeinderat mindestens zweimal im Jahr eine Einwohnerversammlung anberaumen. Eine Einwohnerversammlung ist anzuberäumen, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu erörternden Angelegenheiten schriftlich eingereicht werden. Der Antrag muss von mindestens fünf vom Hundert der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

§ 14 Einwohnerantrag

Der Gemeinderat muss Gemeindeangelegenheiten, für die er zuständig ist, innerhalb von drei Monaten behandeln, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu behandelnden Angelegenheit schriftlich eingereicht werden. Der Antrag muss von mindestens fünf vom Hundert der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

§ 15 Bürgerbegehren

Die Durchführung eines Bürgerentscheides nach § 24 SächsGemO kann schriftlich von den Bürgern der Gemeinde beantragt werden (Bürgerbegehren). Das Bürgerbegehren muss von mindestens fünf vom Hundert der Bürger der Gemeinde unterzeichnet sein.

DRITTER TEIL ORTSCHAFTSVERFASSUNG

§ 16 Ortschaftsverfassung

(1) In folgenden Ortsteilen wird die Ortschaftsverfassung eingeführt:

1. Ortsteil Fischbach,
2. Ortsteil Kleinwolmsdorf,
3. Ortsteil Wallroda.

(2) Für die vorgenannten Ortsteile wird jeweils ein Ortschaftsrat gebildet. Die Zahl der Mitglieder in den Ortschaftsräten der einzelnen Ortsteile wird wie folgt festgelegt:

- | | |
|---------------------------------|---------------|
| 1. Ortschaftsrat Fischbach | 6 Mitglieder, |
| 2. Ortschaftsrat Kleinwolmsdorf | 5 Mitglieder, |
| 3. Ortschaftsrat Wallroda | 5 Mitglieder. |

(3) Die einzelnen Ortschaftsräte wählen jeweils den Ortsvorsteher und einen Stellvertreter für die jeweilige Wahlperiode. Der Ortsvorsteher ist zum Ehrenbeamten auf Zeit zu ernennen.

(4) Der Ortsvorsteher der jeweiligen Ortschaft vertritt den Bürgermeister ständig bei dem Vollzug der Beschlüsse des Ortschaftsrates. Der Bürgermeister kann dem Ortsvorsteher allgemein oder im Einzelfall Weisungen erteilen, soweit er ihn vertritt. Der Bürgermeister kann dem Ortsvorsteher ferner in den Fällen des § 52 Abs. 2 und 4 SächsGemO Weisungen erteilen.

(5) In den Ortsteilen Fischbach, Kleinwolmsdorf und Wallroda werden keine örtlichen Verwaltungen eingerichtet.

(6) Der jeweilige Ortschaftsrat ist zu wichtigen Angelegenheiten der Gemeinde, die die Ortschaft betreffen oder von unmittelbarer Bedeutung für die Ortschaft sind zu hören insbesondere bei der Aufstellung der ortschaftsbezogenen Haushaltsansätze, der Wahrnehmung der gemeindlichen Planungshoheit und der Vermietung, Verpachtung oder Veräußerung der in der Ortschaft gelegenen öffentlichen Grundstücke. Er hat ein Vorschlagsrecht zu allen Angelegenheiten, die die jeweilige Ortschaft betreffen.

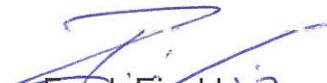
(7) Bürgerentscheide und Bürgerbegehren gem. §§ 24, 25 SächsGemO können auch in den Ortschaften, in denen die Ortschaftsverfassung eingeführt ist, durchgeführt werden.

VIERTER TEIL SONSTIGE VORSCHRIFT

§ 17 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 01.12.2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung der Gemeinde Arnsdorf vom 17.06.2021 außer Kraft.

Arnsdorf, den 24.11.2023


Frank Eisold
Bürgermeister



Anlage

Wertgrenzenübersicht

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO):

Nach § 4 Abs. 4, Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn:

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister den Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nummer 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

Anlage 1 - Wertgrenzenübersicht

	Bürgermeister	TA/VA	Gemeinderat
Ausführung von (Bau-)Maßnahmen	§ 10 Abs. 2 Nr. 1a bis 30 T€	§ 6 Abs. 2 Nr. 3 § 7 Abs. 2 Nr. 3 mehr als 30 T€ aber nicht mehr als 80 T€	mehr als 80 T€
Vergabe von Aufträgen über Lieferungen und Leistungen	§ 10 Abs. 2 Nr. 1b bis 30 T€	§ 6 Abs. 2 Nr. 4 § 7 Abs. 2 Nr. 4 mehr als 30 T€ aber nicht mehr als 80 T€	mehr als 80 T€
Vergabe von Planungs- und Bauleistungen	§ 10 Abs. 2 Nr. 1c bis 30 T€	§ 7 Abs. 2 Nr. 3 mehr als 30 T€ aber nicht mehr als 80 T€	mehr als 80 T€
Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Auszahlungen soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können	§ 10 Abs. 2 Nr. 2 bis 10 T€	§ 4 Abs. 3 Nr. 1 mehr als 10 € aber nicht mehr als 30 T€	über 30 T€
Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, soweit die wirtschaftliche Verursachung noch nicht eingetreten ist, Deckung innerhalb Budgets nicht möglich	§ 10 Abs. 2 Nr. 3 bis 10 T€	§ 4 Abs. 3 Nr. 2 mehr als 10 T€ aber nicht mehr als 30 T€	über 30 T€
Bestätigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, deren wirtschaftliche Verursachung bereits eingetreten ist, Deckung innerhalb Budgets nicht möglich	§ 10 Abs. 2 Nr. 4 bis 10 T€	§ 4 Abs. 3 Nr. 3 mehr als 10 T€ aber nicht mehr als 30 T€	über 30 T€
Ernennung, Einstellung, Höhergruppierung, Entlassung und sonstige personalrechtl. Entscheidungen	§ 10 Abs. 2 Nr. 5 bis Entgeltgruppe 6 TVÖD	§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Entgeltgruppe 7 bis 9 TVÖD, bei Beamten Laufbahn- gruppe 1 - A9	ab Entgeltgruppe 10 TVöD, bei Beamten Laufbahngruppe A10

	Bürgermeister	TA/VA	Gemeinderat
nicht im Budget gedeckte Zuschüsse	§ 10 Abs. 2 Nr. 7 bis 1 T€	§ 6 Abs. 2 Nr. 2 mehr als 1 T€ aber nicht mehr als 3 T€	mehr als 3 T€
Stundung von Forderungen	§ 10 Abs. 2 Nr. 8 bis zu 3 Monaten in unbeschränkter Höhe ab 4 Monaten bis zu einem Höchstbetrag von 15 T€	§ 6 Abs. 2 Nr. 5 ab 4 Monaten und mehr als 15 T€ bis 30 T€	ab 4 Monaten und mehr als 30 T€
Verzicht auf Ansprüche, Vergleiche, Niederschlagung, Rechtsstreitigkeiten	§ 10 Abs. 2 Nr. 9 bis 3 T€	§ 6 Abs. 2 Nr. 6 mehr als 3 T€ aber nicht mehr als 6 T€	mehr als 6 T€
Grundstücksverkehr Veräußerung und dingl. Belastung	§ 10 Abs. 2 Nr. 10 bis 1 T€	§ 6 Abs. 2 Nr. 7 mehr als 1 T€ aber nicht mehr als 6 T€	mehr als 6 T€
jährl. Miet- und Pachtverträge gemeindl. Vermögen	§ 10 Abs. 2 Nr. 11 bis 3 T€	§ 6 Abs. 2 Nr. 8 mehr als 3 T€ aber nicht mehr als 6 T€	mehr als 6 T€
Veräußerung von sonst. Teilen des Anlagevermögens	§ 10 Abs. 2 Nr. 12 bis 1 T€	§ 6 Abs. 2 Nr. 9 mehr als 1 T€ aber nicht mehr als 5 T€	mehr als 5 T€
Annahme von Spenden und Schenkungen	§ 10 Abs. 2 Nr. 14 bis 500 €	§ 6 Abs. 2 Nr. 10 mehr als 500 € aber nicht mehr als 1 T€	mehr als 1 T€